

# RadCity

Das Magazin des ADFC Hamburg



**4.2020**

August.September

erscheint fünfmal jährlich | hamburg.adfc.de



**STADTRADELN  
HAMBURG**

**3.9.–23.9.1020**

Anmeldung:  
[stadtradeln.de/hamburg](http://stadtradeln.de/hamburg)

## Copenhagenize Hamburg?

Interview mit Anjes Tjarks  
und Martin Bill

Foto: Dirk Lau



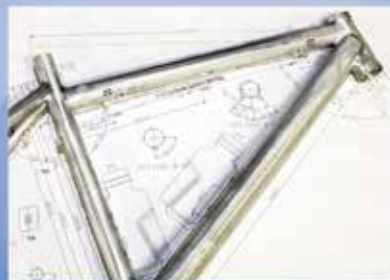
Landesversammlung ADFC Hamburg | Stadtradeln Hamburg | Das Hollandrad



# TRENGA DE

## BICYCLES

### Handarbeit im eigenen Werk



100% aller TRENGA DE Fahrräder werden in Hamburg montiert. Damit haben wir die volle Kontrolle über alle Qualitätsstandards und werden den hochwertigen Komponenten die wir verwenden gerecht. So ist die maximale Flexibilität bei Ausstattung und Sonderwünschen gewährleistet, denn praktisch jedes Rad wird nach den genauen Anforderungen und Vorgaben unserer Kunden gefertigt.



Durch unser spezielles TDHT Polyester Pulverbeschichtungsverfahren verfügen alle Rahmen über höchste Oberflächenwiderstandsfähigkeit gegen Kratzer u. Steinschlag.

[WWW.TRENGA.DE](http://WWW.TRENGA.DE)

GLS 7.5 Randonneur Series



GLS 4.4 Urban Series



Mehr als 90 weitere TRENGA DE Modelle sowie weitere Marken, Zubehör, und Ausstattung auf über 4000 m<sup>2</sup> Fläche finden Sie hier:

## Fahrrad & E-Bike center Hamburg



Stammhaus Hamburg Harburg  
Großmoordamm 63-67  
21079 Hamburg



Filiale Buchholz l.d.Nh.  
Innungsstraße 2  
21244 Buchholz

[www.fahrradcenter.de](http://www.fahrradcenter.de)



← Centrum

Fahrrad Cohrt • Saseler Chaussee 61  
22391 Hamburg (Wellingsbüttel/Sasel)

Sasel →

Telefon: 040 · 640 60 64 · [info@fahrrad-cohrt.de](mailto:info@fahrrad-cohrt.de)

Verkauf: Mo.–Fr. 10–19 Uhr  
Verkauf: Sa. 10–16 Uhr

15.00–18.30 Uhr Werkstattannahme  
10.30–15.30 Uhr Werkstattannahme

# INHALT

4.2020 | August.September

## VEREIN & VERKEHRSPOLITIK

- 04 Landesversammlung 2020**  
Mitmachen, mitbestimmen!
- 04 Endlich wieder Touren!**  
Es geht wieder los – aber nicht ohne Auflagen
- 06 Satzungsänderung**  
Antrag des Vorstands auf Änderung der Satzung
- 08 Hamburgs Team für die Mobilitätswende**  
Interview mit Anjes Tjarks und Martin Bill
- 12 STADTRADELN Hamburg**  
Meldet euch an!

## RUBRIKEN

- 14 Legendäre Fahrräder XXI:** Das Hollandrad
- 15 Kurzmeldungen:** Hilfs- und Spendenaktion nach tödlichem Unfall • 18.09.: (Park)ing Day • Fahrradfreundliches Doppelsilber • Tempo 30: In den Mühlen der Verwaltung

## AKTUELLES ZU DEN ADFC- TOUREN:

[hamburg.adfc.de/termine](http://hamburg.adfc.de/termine)

## IMPRESSUM

Die RadCity – »Deutschlands führendstes Fahrradmagazin« (Horst Tomayer) – bzw. ihr Vorläufer ADFCmagazin Hamburg erscheint seit 1998 regelmäßig alle zwei Monate. Seit 2020 gibt es 5 Ausgaben pro Jahr.

### HERAUSGEBER

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Landesverband Hamburg e.V., Koppel 34–36, 20099 Hamburg-St. Georg

### MITARBEITER\*INNEN DIESER AUSGABE

Amrey Depenau, Dirk Lau (Layout, Produktion), Kathryn Leve, Christine Mader, Michael Prahl, Georg Sommer (Redaktion, V.i.S.d.P.), Alexander von Stryk, E-Mail: RadCity@hamburg.adfc.de

### ANZEIGEN

Es gilt die Preisliste Nr. 37 vom 22.04.2020:  
[hamburg.adfc.de/radcity/mediadaten](http://hamburg.adfc.de/radcity/mediadaten)

### Kontakt:

bfö – Büro für Öffentlichkeitsarbeit e.K.  
Tel. +49 40 8090559-0,  
E-Mail: [cohen@bfoe-hh.de](mailto:cohen@bfoe-hh.de)

### DRUCK

Dierichs Druck Media | Auflage: 7500

Die Beiträge geben nicht immer die Positionen des ADFC Hamburg wieder. Nachdruck oder Weiterverwendung von Beiträgen und Abbildungen nur mit Genehmigung des ADFC Hamburg.

Download: [hamburg.adfc.de/radcity](http://hamburg.adfc.de/radcity)

# EDITORIAL

## Wir brauchen mehr Platz!

*Der Platz ist knapp. Das gilt in den Straßen der Stadt ebenso wie in unserem Magazin RadCity. Deshalb liefern wir euch die tagesaktuellen Themen gern per Social Media und ausführlich auf unserer Website [hamburg.adfc.de](http://hamburg.adfc.de). Das gilt auch für die Details zur jährlichen Mitgliederversammlung des Hamburger Fahrradclubs: Bitte informiert euch online über die Einzelheiten zur geplanten Satzungsänderung und zu den Rahmenbedingungen der Landesversammlung am 27. September! Wegen Corona müssen wir auf einen größeren Raum ausweichen und bitten um Online-Anmeldung, um die Sicherheitsauflagen erfüllen zu können (ab S. 4).*

*Dass der Platz auch im Straßenraum begrenzt ist, wissen die Chefs der neuen Behörde für Mobilität und Verkehrswende nur zu gut. Wie sie ihn neu verteilen wollen, erklären sie uns in einem ausführlichen Interview ab Seite 8.*

*Unbegrenzt ist immerhin die Möglichkeit, beim STADTRADELN mitzumachen, Kilometer zu sammeln und auch damit zur Förderung des Radverkehrs beizutragen. Wer erst noch ein passendes Rad dafür sucht, kann sich von unserem Kultbike (S.14) inspirieren lassen. Und wer es sich mal wieder richtig gemütlich machen will auf Hamburgs Straßen, beteiligt sich am 18. September beim (Park)ing Day, indem er oder sie einen »Stellplatz« in einen Mini-Park umwandelt.*

*Mehr Details zu dieser Aktion und den anderen Themen unserer Kurzmeldungen auf Seite 15 findet ihr – aus Platzgründen – im Netz. Dort berichten wir auch durchgehend weiter, während ihr auf die nächste Ausgabe der RadCity wartet, die Anfang Dezember erscheinen wird.*

*Bis dahin: Fahrt Rad und bleibt gesund!*

Georg Sommer

**FLUX S 900**  
macht Träume wahr.

Die geniale Konstruktion, die Verarbeitung und Ausstattung überzeugen sofort. Einfacher, eleganter und komfortabler kann Liegeradfahren kaum sein. In der Stadt, auf dem Weg ins Büro oder der schönen Radreise.



## ... die Leichtigkeit des Seins.

Die genussvolle Tour durch die Natur und Ihr Rücken freut sich schon darauf!

### HP VELOTECHNIK Scorpion SE

Die neuen SE Modelle zum Vorzugpreis sind sofort lieferbar und umfassend ausgestattet. Da kommt einfach Freude auf! Jetzt ist die Zeit, sich den Herzenswunsch nach einem Traumrad zu erfüllen. Diese Serie in verschiedenen Ausführungen und auch als Pedelec ist limitiert und bei beginnender Saison zeitlich leider nur noch begrenzt lieferbar.

Testen Sie diese Glücksbringer bei uns!



Radleasing: jetzt bis 40% Ersparnis

**Liegeradstudio**

Landesversammlung 2020

# MITMACHEN, MITBESTIMMEN!

**NEUER  
ORT!**  
Haus der kirchlichen Dienste,  
Danziger Straße 66,  
Hamburg-St. Georg  
Bitte bis 20.09.20 on-  
line anmelden!

**D**er ADFC Hamburg lädt seine Mitglieder zur jährlichen Landesversammlung am 27. September ein. Wichtige Abstimmungen stehen an: Neben einer Satzungsänderung sind Vorstands und Rechnungsprüfer\*innen neu zu wählen. Unter den Rahmenbedingungen der Pandemie unsere satzungsgemäße Mitgliederversammlung abzuhalten ist eine Herausforderung. Verschiedene andere Landesverbände des ADFC haben ihre Versammlungen abgesagt oder auf das nächste Jahr verschoben. Auch die Hauptversammlung des ADFC Bundesverbandes wird in diesem Jahr nicht stattfinden. Wir in Hamburg halten optimistisch an unserem Ziel fest, die in diesem Jahr besonders wichtige Landesversammlung durchzuführen.

Die aktuelle Lage erfordert einige organisatorische Anpassungen. Die zu Redaktionsschluss gültige »Corona-Verordnung« des Hamburger Senats von Ende Juni 2020 erlaubt Organversammlungen von Vereinen nur mit Auflagen: 1,5 Meter Abstand, Warnhinweise, Erfassung der Teilnehmenden. Daher

bitten wir dringend um vorherige Anmeldung zur Teilnahme über das Touren- und Veranstaltungsportal bis zum 20. September 2020. Denn nur dadurch können wir den Andrang vorab einschätzen. Notfalls müssen wir kurzfristig einen größeren Raum für die Versammlung anmieten, um ausreichend Abstand zu gewährleisten.

**Bitte auf Papier!** Eine weitere Neuerung betrifft die Einladung zur Landesversammlung: Die RadCity wird gemeinsam mit der RadWelt an unsere Mitglieder versandt und damit wird auch diese Einladung ordnungsgemäß zugestellt. Einige Mitglieder bekommen aber keine RadWelt per Post, weil sie die E-Paper-Variante gewählt haben. Eine vernünftige und umweltfreundliche Wahl. Nur verlangt unsere noch gültige Satzung die Zustellung der Einladung in »Schriftform« und das heißt im Klartext: auf Papier. Die Mitglieder mit E-Paper wären also nicht ordnungsgemäß eingeladen. Deshalb gibt es diese die Einladung (diesmal noch) per Brief.

## ■ ENDLICH WIEDER TOUREN!

Der ADFC Hamburg bietet wieder geführte Radtouren an – unter Auflagen. Endlich könnt ihr wieder gemeinsame Fahrradtouren unter Leitung unserer erfahrenen Tourguides genießen. Wie wär's mit einer anspruchsvollen Tour nach Bremen am 22. August? Eine lesenswerte Beschreibung dieser Fahrt hat Anne-Karin Tampke für euch unter [hamburg.adfc.de/?1876](https://hamburg.adfc.de/?1876) verfasst.

Etwas gemüthlicher ist unsere Feierabendtour durch **Hamburgs starken Süden** am 13. August. Und wer es sportlicher mag, hält sich an fast jedem Freitagabend bei unserer **Renntour** durch die Vierlande fit. Termine, Bedingungen und – Achtung! – erforderliche Anmeldung erfolgt über das Tourenportal des Fahrradclubs.

Der ADFC unternimmt alles, um eine sichere Teilnahme an seinen Angeboten zu ermöglichen. Dazu gehört auch die Einhaltung der empfohlenen Hygiene- und Abstandsregeln. Bei der Fahrt selbst muss keine Maske getragen werden.

Die Touren finden überwiegend abseits belebter Strecken und Ziele statt. Wegen der begrenzten Zahl der Teilnehmer\*innen ist eine Anmeldung erforderlich, die jeweils geltende Obergrenze wird nicht überschritten. Teilnehmer\*innen übermitteln ihre Kontaktdaten online an die Tourenleiter\*innen. Die Daten werden entsprechend der behördlichen Vorschriften eine gewisse Zeit gespeichert, um nötigenfalls dabei zu helfen, Infektionsketten nachzuvollziehen. Weitere Informationen zu Bedingungen und Verfahren auf der Website.

[hamburg.adfc.de/termine](https://hamburg.adfc.de/termine)

## EINLADUNG ZUR LANDESVERSAMMLUNG



**Bilanzen und Finanzen** Mit einiger Spannung darf man den Bericht des jetzigen Vorstandsteams zur Arbeit des Vereins erwarten. Neue und Hoffnung machende Entwicklungen rund um das Thema Radfahren in Hamburg gibt es vorzustellen. Und die damit verbundene Arbeit des ADFC in all ihrer Vielfalt kann sich sehen lassen. Dennoch sind nicht alle Nachrichten gut: Finanziell ist der Verein in eine schwierige Situation geraten. Daran ist ausnahmsweise mal nicht nur Corona schuld. Aber die Auswirkungen der Pandemie haben geplante Maßnahmen zur Verbesserung der Kasse verhindert oder erschwert. Wie es 2021 weiter geht, steht dennoch nicht in den Sternen, sondern im Haushaltsplan, der auf der Landesversammlung beschlossen werden soll. Näheres dazu gibt es beim Vorbereitungstreffen Finanzen, siehe Ankündigung auf dieser Seite.

**Satzungsänderung** An veränderte Verhältnisse angepasst werden muss auch unsere Satzung. Der ADFC Bundesverband hat seine Satzung durch die BHV 2019 geändert, was einige Anpassungen erforderlich macht. Der Verband hat sich einen neuen Namen gegeben (das Wort »Bundesverband« fällt weg) und der frühere Bundeshauptausschuss wurde durch den Bund-Länder-Rat ersetzt. Einige Formulierungen müssen der neuen Satzung des ADFC Bundesverbandes angeglichen werden – und bei der Gelegenheit wird gleich modernisiert und eine Geschlechterquote eingeführt. Die Wahlen zum Vorstand finden allerdings noch nach der alten Satzung statt – hoffentlich trotzdem mit ausgeglichenem Frauen- und Männeranteil. Informationen/Diskussion über den Satzungsentwurf beim Vorab-Treffen: Siehe Ankündigung auf dieser Seite.

Die erforderlichen Anpassungen und weitere Änderungen der Satzung des Landesverbands Hamburg wurden durch eine Satzungskommission gemäß Beschluss und Wahl der Landesversammlung 2019 erarbeitet. Zudem wurden die Texte in eine gendergerechte Schreibweise überführt. Der Antrag zur Änderung der Satzung ist dieser Einladung beigelegt (siehe S. 6–7). Eine kommentierte Version ist auf der Website abrufbar.

Georg Sommer

Bitte bis 20.09. zur Landesversammlung anmelden und vor allen Terminen auf Aktualisierungen prüfen:  
[hamburg.adfc.de/verein/landesversammlung](http://hamburg.adfc.de/verein/landesversammlung)

## VORBEREITUNGSTREFFEN SATZUNGSÄNDERUNG

Wir möchten die geplante Satzungsänderung im Detail vorstellen und besprechen. So können wir nötigenfalls noch Anregungen und Änderungsvorschläge rechtzeitig vor der Landesversammlung aufgreifen.

Ort und Veranstaltungsform wird noch bekanntgegeben, Anmeldung über die Website bis zum 05.09.2020:

**Sonntag, 6. September 2020, 15 Uhr**

Liebe Mitglieder des ADFC Hamburg,

der Vorstand lädt euch sehr herzlich ein zur diesjährigen Landesversammlung am

**Sonntag, 27. September 2020,  
Beginn: 14 Uhr**

**Ort:** Haus der kirchlichen Dienste (Großer Saal),  
Danziger Straße 66, 20099 Hamburg-St. Georg  
(direkt am St. Marien-Dom)

Bitte bringt euren gültigen Mitgliedsausweis mit. Wir bitten dringend um Anmeldung im Tourenportal bis zum 20. September 2020, damit wir eine sichere Durchführung im Hinblick auf Corona-Regeln gewährleisten können. Die Anmeldeseite ist über [hamburg.adfc.de/landesversammlung](http://hamburg.adfc.de/landesversammlung) erreichbar. Zusätzliche werden wir voraussichtlich eine Online-Beteiligung ermöglichen. Über diesen Weg wird allerdings keine Teilnahme an den Wahlen und Abstimmungen möglich sein.

### VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung • 2. Wahl der Versammlungsleitung und Protokollant\*in • 3. Genehmigung der Tagesordnung • 4. Tätigkeitsbericht des Vorstands • 5. Kassenbericht 2019 • 6. Bericht der Kassenprüfer\*innen • 7. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes • 8. Wahlen: Rechnungsprüfer\*innen, Vorstand, Delegierte zur Bundeshauptversammlung, Delegierte zum Bund-Länder-Rat • Pause • 9. Beschlussfassung über den Haushalt 2021 • 10. Beschluss über Änderung der Satzung • 11. Anträge • 12. Verschiedenes

Nach § 8 (5) der Satzung beträgt die Antragsfrist 10 Tage. Anträge an die Landesversammlung müssen daher bis zum 15. September 2020 in der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Der Vorstand bittet Mitglieder, die Anliegen an die Landesversammlung haben, ihre Themen möglichst früh bei den zuständigen Arbeitsgruppen und/oder dem Vorstand einzubringen, um eine gute Vorbereitung zu ermöglichen. Weitere Infos, Link zur Anmeldung, vorliegende Anträge und Aktuelles zur Durchführung: [hamburg.adfc.de/landesversammlung](http://hamburg.adfc.de/landesversammlung)

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

## VORBEREITUNGSTREFFEN FINANZEN

Bei diesem Vorbereitungstreffen wollen wir uns die Finanzen des ADFC Hamburg genauer ansehen, als es auf einer Landesversammlung möglich ist. Der Kassenbericht 2019 und die Bilanz des ADFC Hamburg werden vorgestellt und detailliert besprochen. Die aktuelle Lage wird beleuchtet und es wird kritisch Bilanz gezogen. Vor diesem Hintergrund schauen wir außerdem auf den Haushaltsplan 2021 und dessen Schwerpunktsetzungen.

**Mittwoch, 23. September 2020, 18.30 Uhr**

Ort und Veranstaltungsform wird noch bekanntgegeben, Anmeldung über die Website bis zum 20. September!

## Antrag des Vorstands auf Änderung der Satzung

Auf diesen Seiten werden nur die beantragten Änderungen gegenüber der gültigen Satzung vom 20.09.2015 aufgeführt. Eine ausführlichere Darstellung der Änderungsvorschläge des Antrags mit Erläuterungen kann auf der Webseite [hamburg.adfc.de/landesversammlung](http://hamburg.adfc.de/landesversammlung) abgerufen werden.

Änderungen aufgrund des neuen Namens des ADFC-Bundesverbands werden für die Hamburger Satzung beantragt für die Absätze 2.1., 4.5., 5.1., 5.2., 5.3., 6.4. und 12.4. Diese Änderungen bedeuten inhaltlich keine Veränderung und sind hier aus Platzgründen nicht aufgeführt.

lfd. Nr.	alte Satzung	neue Satzung
1	<p><b>§ 2 [1] Zweck und Ziele</b></p> <p>Zweck des Vereins ist die Förderung der Unfallverhütung, der Verbraucherberatung und des Verbraucherschutzes, des Natur- und Umweltschutzes, der Landschaftspflege und des Sports. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Förderung des Radverkehrs und Vertretung der Belange der nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer im Interesse der Allgemeinheit; durch Werbung und sonstige geeignete Maßnahmen für die stärkere Nutzung des Fahrrades; sowie durch die Beratung der Bevölkerung im Gebrauch von Fahrrädern und Unterstützung durch Informationen und sonstige Dienstleistungen.</p>	<p><b>§ 2 [1] Zweck und Ziele</b></p> <p>Zweck des Vereins ist die Förderung der Unfallverhütung, der Verbraucherberatung und des Verbraucherschutzes, des Natur-, Klima- und Umweltschutzes, der Landschaftspflege, Jugendpflege der Gesundheitsvorsorge und des Sports. Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Förderung des Radverkehrs und die Vertretung der Belange der nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer*innen im Interesse der Allgemeinheit verwirklicht; ferner durch Werbung und sonstige geeignete Maßnahmen für die stärkere Nutzung des Fahrrades; sowie durch die Beratung der Bevölkerung im Gebrauch von Fahrrädern und Unterstützung durch Bildungsangebote, Informationen und sonstige Dienstleistungen.</p>
2	<p><b>§ 2 [2] Zweck und Ziele</b></p> <p>Aufgaben des Vereins sind demgemäß insbesondere</p> <p>a) Zusammenarbeit mit Behörden, MandatsträgerInnen, öffentlichen Einrichtungen und der Öffentlichkeit, zur Verbesserung der rechtlichen und verkehrstechnischen Grundlagen und Möglichkeiten des Fahrradverkehrs.</p> <p>b) Zusammenarbeit mit Vereinen, Bürgerinitiativen, Organisationen und Einzelpersonen im In- und Ausland, die dieselbe Zielrichtung haben.</p> <p>c) Veranlassung und Durchführung von Forschungsarbeiten, Seminaren und Tagungen, die Sammlung und Auswertung von Erfahrungen, die Herausgabe und Veranlassung von Veröffentlichungen, allein oder in Gemeinschaft mit anderen Stellen.</p> <p>d) Organisation von Vorträgen und Veranstaltungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.</p> <p>e) Förderung des Radsports als Volks- und Breitensport durch Zusammenarbeit mit Radsportvereinen, oder gemeinschaftliche oder eigene Radsportveranstaltungen.</p> <p>f) Förderung der Fahrradtechnik und der Verkehrs- und Alltagstauglichkeit von Fahrrädern.</p> <p>g) Beratung der Bevölkerung beim Gebrauch von Fahrrädern.</p> <p>h) Entwicklung, Verbreitung und Unterstützung von Konzepten und Bestrebungen zur Verkehrsberuhigung durch Beeinflussung der Verkehrsmittelwahl zugunsten des Umweltverbundes.</p>	<p><b>§ 2 [2] Zweck und Ziele</b></p> <p>Aufgaben des Vereins sind insbesondere:</p> <p>a) Zusammenarbeit mit Behörden, Mandatsträger*innen, öffentlichen Einrichtungen und der Öffentlichkeit, zur Verbesserung der rechtlichen und verkehrstechnischen Grundlagen und Möglichkeiten des Fahrradverkehrs,</p> <p>b) Entwicklung, Verbreitung oder Unterstützung von Konzepten und Bestrebungen zur Anhebung des Anteils des Fahrrades am Hamburger Gesamtverkehr und zur Verkehrsberuhigung in Wohn- und Erholungsgebieten,</p> <p>c) Zusammenarbeit mit Vereinen, Bürgerinitiativen, Organisationen und Einzelpersonen im In- und Ausland, die dieselbe Zielrichtung haben,</p> <p>d) Veranlassung und Durchführung von Forschungsarbeiten, die Sammlung und Auswertung von Erfahrungen und Daten, die Herausgabe und Veranlassung von Veröffentlichungen allein oder in Gemeinschaft mit anderen Stellen</p> <p>e) Entwicklung, Förderung oder Durchführung von Maßnahmen zur Integration des Fahrrades mit dem öffentlichen Personenverkehr durch Mitbeförderung von Fahrrädern, geordnete und sichere Aufbewahrung von Fahrrädern, Vorhaltung von Mietfahrrädern an Bahnhöfen und anderen Stationen der öffentlichen Verkehrsmittel sowie sonstige geeignete Mittel,</p> <p>f) Organisation von Vorträgen, Schulungs- und Übungsveranstaltungen zu Themen der Mobilität und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit,</p> <p>g) Entwicklung, Verbreitung und Unterstützung von Konzepten und Bestrebungen zur Verkehrsberuhigung durch Beeinflussung der Verkehrsmittelwahl zugunsten des Umweltverbundes.</p> <p>h) Maßnahmen zur Verhinderung von Fahrraddiebstählen und zur Wiederauffindung gestohlener Fahrräder sowie zur Verbesserung der Versicherungsbedingungen,</p> <p>i) Förderung des Radsports als Volks- und Breitensport durch Zusammenarbeit mit Radsportvereinen oder gemeinschaftliche oder eigene radsportliche Veranstaltungen.</p> <p>j) Förderung der Fahrradtechnik und der Verkehrs- und Alltagstauglichkeit von Fahrrädern z.B. durch Beratung und praktische Übungen.</p>
3	<p><b>§ 3 [3] Gemeinnützigkeit</b></p> <p>Die Mitglieder des Landesvorstands und Mitglieder des ADFC Hamburg können für ihren Zeit- oder Arbeitsaufwand auf Antrag hin (pauschale) Vergütungen erhalten. Der Umfang der Vergütungen darf nicht unangemessen hoch sein. Maßstab der Angemessenheit ist die gemeinnützige Zielsetzung des Vereins.</p>	<p><b>§ 3 [3] Gemeinnützigkeit</b></p> <p>Die Mitglieder der Organe und die Mitglieder des ADFC Hamburg können für ihren Zeit- oder Arbeitsaufwand auf Antrag (pauschale) Vergütungen erhalten. Über die Höhe der Vergütung entscheidet der Vorstand gegebenenfalls ohne Beteiligung des betroffenen Vorstandsmitglieds durch Beschluss. Organen und Mitgliedern werden nachgewiesene Auslagen und Aufwendungen auf Antrag erstattet.</p>
4	<p><b>§ 4 [4] Mitgliedschaft</b></p> <p>Fördernde Mitglieder können solche natürlichen oder juristischen Personen werden, die bereit sind, den Zweck des Vereins ideell oder materiell zu fördern.</p>	<p><b>§ 4 [4] Mitgliedschaft</b></p> <p>Fördernde Mitglieder können solche natürlichen oder juristischen Personen werden, die bereit sind, den Zweck des Vereins ideell oder materiell zu fördern, ohne persönliche oder korporative Mitglieder zu sein.</p>
5	<p><b>§ 8 [1] Landesversammlung</b></p> <p>Die Landesversammlung ist das oberste Organ des ADFC Hamburg und besteht aus den persönlichen und den korporativen Mitgliedern des Vereins.</p>	<p><b>§ 8 [1] Landesversammlung</b></p> <p>Die Landesversammlung ist das oberste Organ des ADFC Hamburg und besteht aus den persönlichen Mitgliedern und den Vertreter*innen der korporativen Mitglieder des Vereins.</p>
6	<p><b>§ 8 [2] Landesversammlung</b></p> <p>Die Landesversammlung beschließt über alle Vereinsangelegenheiten und Satzungsänderungen; ihre regelmäßigen Aufgaben sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entgegennahme des Geschäfts- und Kassenberichts des Vorstands sowie des Berichts der Rechnungsprüfer,</li> <li>• Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands,</li> <li>• Wahl des Vorstands und der Rechnungsprüfer,</li> <li>• Wahl der Delegierten zur Bundeshauptversammlung des ADFC</li> <li>• Wahl der Delegierten zum Hauptausschuss des ADFC.</li> </ul>	<p><b>§ 8 [2] Landesversammlung</b></p> <p>Die Landesversammlung beschließt über alle Vereinsangelegenheiten und Satzungsänderungen; ihre regelmäßigen Aufgaben sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entgegennahme des Geschäfts- und Kassenberichts des Vorstands sowie des Berichts der Rechnungsprüfer,</li> <li>• Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands,</li> <li>• Wahl zum Vorsitz, zum stellvertretenden Vorsitz und weiterer Vorstandsmitglieder sowie der Rechnungsprüfer,</li> <li>• Wahl der Delegierten zur Bundeshauptversammlung des ADFC.</li> </ul>

lfd. Nr.	alte Satzung	neue Satzung
7	<p><b>§ 8 [4] Landesversammlung</b></p> <p>Die Landesversammlung wird vom Landesvorstand unter Einhaltung einer Frist von drei Wochen durch Brief einberufen. Sie kann auch – soweit die Frist gewahrt bleibt – durch Bekanntgabe mit Mitteilungsblatt einberufen werden. Für außerordentliche Landesversammlungen gilt eine Einberufungsfrist von zwei Wochen. Die Frist ist bei rechtzeitiger Aufgabe der Einberufung bei der Post gewahrt. Der Einberufung sind die vorläufige Tagesordnung und die vorliegenden Anträge beizufügen. Anträge, die nach dem Versand der Einladung bzw. dem Redaktionsschluss des Mitteilungsblattes eingehen, werden auf der Homepage veröffentlicht.</p>	<p><b>§ 8 [4] Landesversammlung</b></p> <p>Die Landesversammlung wird vom Landesvorstand unter Einhaltung einer Frist von drei Wochen in Textform einberufen. Sie kann auch – soweit die Frist gewahrt bleibt – durch Bekanntgabe im Mitteilungsblatt einberufen werden. Für außerordentliche Landesversammlungen gilt eine Einberufungsfrist von zwei Wochen. Der Einberufung sind die vorläufige Tagesordnung und die vorliegenden Anträge beizufügen. Die Mitteilung der vorläufigen Tagesordnung und der vorliegenden Anträge kann durch Veröffentlichung auf der Homepage des Vereins erfolgen, soweit mit der Einberufung hierauf hingewiesen wird. Auch Anträge, die nach dem Versand der Einladung bzw. dem Redaktionsschluss des Mitteilungsblattes eingehen, werden auf der Homepage veröffentlicht.</p>
8	<p><b>§ 8 [9] Landesversammlung</b></p> <p>Von der Landesversammlung ist ein Protokoll anzufertigen, das die Beschlüsse der Landesversammlung wiedergibt und vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen und den Mitgliedern bekanntzumachen ist.</p>	<p><b>§ 8 [9] Landesversammlung</b></p> <p>Von der Landesversammlung ist ein Protokoll anzufertigen, das die Beschlüsse der Landesversammlung wiedergibt und von der Versammlungsleitung und der/dem Protokollführer*in zu unterzeichnen und den Mitgliedern zugänglich zu machen ist.</p>
9	<p><b>§ 9 [1] Landesvorstand</b></p> <p>Dem Landesvorstand des ADFC obliegen die Führung der laufenden Geschäfte und die Durchführung der Beschlüsse der Landesversammlung.</p>	<p><b>§ 9 [1] Landesvorstand</b></p> <p>Der Landesvorstand des ADFC Hamburg leitet den Verein im Rahmen der Satzung. Ihm obliegen die strategische Führung des Vereins, die Führung der laufenden Geschäfte und die Durchführung der Beschlüsse der Landesversammlung.</p>
10	<p><b>§ 9 [2] Landesvorstand</b></p> <p>Er besteht aus dem Landesvorsitzenden und zwei bis sechs Stellvertretern.</p>	<p><b>§ 9 [2] Landesvorstand</b></p> <p>Der Landesvorstand besteht aus dem/der ersten Vorsitzenden, dem oder der zweiten Vorsitzenden und einer bis fünf weiteren Personen. Der Vorstand soll zu gleichen Teilen aus Männern und Frauen bestehen.</p>
11	<p><b>§ 9 [4] Landesvorstand</b></p> <p>Der Landesvorsitzende allein oder zwei seiner Stellvertreter gemeinsam vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich.</p>	<p><b>§ 9 [4] Landesvorstand</b></p> <p>Der/die Landesvorsitzende*r oder im Verhinderungsfall der/die Stellvertreter*in vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich.</p> <p>Der/die Landesvorsitzende*r bzw. die an seine Stelle gerückte Vertretung kann im Einzelfall andere Vorstandsmitglieder mit der Vertretung für bestimmte Aufgaben beauftragen.</p> <p>Der Vorstand bzw. Vertreter*innen und Stellvertreter*innen des ADFC Hamburg e. V. im Bund-Länder-Rat des ADFC e. V. nach Maßgabe der Satzung des ADFC e. V.</p>
12	<p><b>§ 9 [5] Landesvorstand</b></p> <p>Der Landesvorstand kann für die Bewältigung der laufenden Geschäfte Mitarbeiter einstellen und diesen Aufgaben und Vollmachten übertragen.</p>	<p><b>§ 9 [5] Landesvorstand</b></p> <p>Für die Erledigung der laufenden Verwaltungsgeschäfte kann eine Geschäftsstelle eingerichtet werden. Für die Leitung der Geschäftsstelle kann der Vorstand eine*n Geschäftsführer*in berufen. Die geschäftsführende Person hat die Stellung eines besonderen Vertreters im Sinne des § 30 BGB.</p>
13	<p><b>§ 10 [2-5] Arbeitsgruppen</b></p> <p>2. Die Arbeitsgruppen handeln in ihrem Bereich selbständig zur Förderung der satzungsgemäßen Ziele des Vereins.</p> <p>3. Arbeitsgruppen können mit Zustimmung des Landesvorstandes gebildet werden.</p> <p>4. Die Arbeitsgruppen bestimmen jeweils einen Sprecher, der Mitglied des Vereins sein muss und vom Vorstand bestätigt werden muss.</p> <p>5. Der Landesvorstand ist den Arbeitsgruppen gegenüber weisungsbefugt. Insbesondere kann der Landesvorstand eine Arbeitsgruppe wieder auflösen, soweit berechtigte Gründe vorliegen.</p>	<p><b>§ 10 [2-5] Arbeitsgruppen</b></p> <p>2. Die Arbeits- und Projektgruppen handeln in enger Abstimmung mit dem Vorstand eigenverantwortlich selbstständig zur Förderung der satzungsgemäßen Ziele des Vereins.</p> <p>3. Arbeits- und Projektgruppen bedürfen zu ihrer Bildung der Zustimmung des Landesvorstands.</p> <p>4. Die Arbeitsgruppen bestimmen jeweils eine*n Sprecher*in, die/der Mitglied des Vereins sind und vom Vorstand bestätigt werden muss.</p> <p>5. Der Landesvorstand ist den Arbeits- und Projektgruppen gegenüber weisungsbefugt. Insbesondere kann der Landesvorstand eine Arbeits- oder Projektgruppe auflösen, soweit berechtigte Gründe vorliegen.</p>
14	<p><b>§ 11 Rechnungsprüfer</b></p> <p>Die Landesversammlung wählt zwei Rechnungsprüfer für die Dauer eines Jahres, die nicht Mitglieder des Landesvorstands sind und keine anderen für finanzielle und administrative Entscheidungen verantwortliche Funktion im Verein bekleiden.</p>	<p><b>§ 11 Rechnungsprüfer</b></p> <p>Die Landesversammlung wählt für die Durchführung der Rechnungsprüfung zwei Personen für die Dauer eines Jahres, die nicht Mitglieder des Landesvorstands sind und keine anderen für finanzielle und administrative Entscheidungen verantwortliche Funktion im Verein bekleiden.</p>



**NORWID**  
Räder für Velosophen

In unserer feinen Fahrradmanufaktur fertigen wir seit 1992 Traumrahmen und -räder aus Stahl nach Ihren individuellen Wünschen, z. B. das **Spitzbergen**, handgefertigt und auf Maß.

**Edler Fahrrad- und Rahmenbau**  
Trekkingräder · Rennräder · Mountainbikes und Ihr Traumrad  
Norwid Fahrradbau GmbH · Tel.: (041 21) 246 58 · www.norwid.de · info@norwid.de

**IHR MEISTERBETRIEB**

STEVENS · MÜSING · FALTER · MORRISON · E-BIKES



**KOECH2RAD**

---

HAMBURG



# Hamburgs Team für die MOBILITÄTSWENDE

Die RadCity sprach mit Anjes Tjarks und Martin Bill, die seit Juni 2020 die neue Behörde für Verkehr und Mobilitätswende leiten.

**RadCity (Amrey Depenau):** Als ich vorhin hierher fuhr, bin ich ganz schön ins Schwitzen gekommen. Wie geht es euch, wie kommt ihr morgens zur Arbeit und wie war es heute Morgen?

**Anjes Tjarks:** Ich habe das Glück, dass ich nicht viel schwitze und keinen weiten Weg habe aus der Neuen Mitte Altona. Für die sportliche Betätigung ist das gerade das Minimum, das ich brauche.

**Martin Bill:** Ich habe das Privileg, dass mein Arbeitsweg der Leinpfad ist, Krugkoppelbrücke und Harvestehuder Weg.

Ich genieße die Fahrt am Wasser, sie gibt mir die Kraft für den Tag. Tatsächlich kenne ich das Problem eher vom Rückweg. Da komme ich mittlerweile so gut durch, dass ich mich dann schon manchmal nach der nächsten Ampel sehne, um einfach mal Luft holen zu können. Das ist ja genau das, wo wir irgendwann mal hin wollen. Dass man lange Strecken gut fahren kann, ohne ständig anhalten zu müssen.

**Steigen wir ins Thema ein: Aus der Autostadt Hamburg eine Fahrradstadt zu machen scheint schwer zu sein – um jeden Kfz-Stellplatz wird verbissen gekämpft. Trotzdem habt ihr das Ziel, mittelfristig 80 Prozent des Verkehrs mit dem Umweltverbund zu befördern. Wie geht ihr da ran und wann ist für euch die Mobilitätswende geschafft? Und was passiert mit Planungen, die jetzt auf die Straße kommen und nicht dem Kopenhagener Modell entsprechen?**

**Anjes Tjarks:** Wir haben gesagt, in der Grundrichtung Kopenhagener Modell,

aber durchaus auch andere Möglichkeiten einer stärkeren Trennung. Am Ende müssen wir auch für Hamburg einen Weg definieren. Es wird am Anfang keine einheitliche Linie geben. Wir müssen natürlich auch ein bisschen gucken, wie die Straßenräume geschnitten sind und was sich da anbietet. Das ist an vielen Stellen unterschiedlich.

**Das Grundproblem der Verkehrsplanung ist, den Straßenraum neu zu verteilen.**

**In Kopenhagen wird von außen nach innen geplant und zuerst geguckt, wie sie die klimafreundlichen Verkehre fit machen, und dann, ob sie für den privaten Autoverkehr noch was übrig haben. Seht ihr eine Chance, ein solch komplettes Umdenken in den nächsten zwei bis drei Jahren bei uns in den Planungsprozess hineinzukriegen?**

**Anjes Tjarks:** Die Ausgangsfrage war ja, wann ist die Mobilitätswende geschafft. Da ist meine Einschätzung: Die Verkehrswende hat in Hamburg begonnen. Wir wollen aber



## ANJES TJARKS

1981 in Hamburg geboren, Studium der Erziehungswissenschaft, Anglistik und Sozialwissenschaften in Hamburg und Südafrika, Promotion in Politikwissenschaft und kognitive Linguistik. Bei den Grünen seit 1998, ab November 2005 als Beisitzer im Landesvorstand und von 2008 bis 2011 stellvertretender Landesvorsitzender. 2011 wurde Tjarks Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft und wirtschaftspolitischer Sprecher der Grünen-Fraktion, von 2015 bis 2020 Fraktionsvorsitzender. Seit dem 10. Juni 2020 ist Tjarks Senator für Verkehr und Mobilitätswende. Der Lehrer für Politik und Englisch (aktuell beurlaubt) lebt in Altona und ist Vater von drei Kindern.

jetzt deutlich mehr Druck auf die Segel des Wendemanövers bringen. Trotzdem, das ist nichts, was wir in fünf Jahren fertig haben. Eine ganze Generation muss daran hart arbeiten.

### **Kopenhagen hat 2005 begonnen, die Stadt umzubauen, es folgten zehn Jahre konsequente Politik fürs Rad. Braucht es wirklich eine ganze Generation für die Mobilitätswende?**

*Anjes Tjarks:* Ja, aber auch in Kopenhagen war es ein Prozess. Und Hamburg ist deutlich größer. Ich will auch einfach nur sagen, dass es ein Prozess ist, der nicht so bald abgeschlossen sein wird. Was wir uns vorgenommen haben, ist Velorouten bauen, Schulradwegenetz bauen, Rad-schnellwege bauen, aber auch mal Radwege instandsetzen. Das wird einhergehen mit der Frage, dass man an vielen Stellen auch mehr Platz für den Radverkehr braucht. Und trotzdem sind wir nicht an dem Punkt, dass wir sagen, wir schränken jetzt die Leistungsfähigkeit der Hauptverkehrsstraßen systematisch ein. Wir müssen das differenziert diskutieren. Für die innere Stadt legen wir extrem hohe Priorität auf den Umweltverbund auf allen Nebenstraßen und wir wollen eine vernünftige Lösung für die Hauptverkehrsstraßen finden. Da ist es sehr wichtig, dass wir anfangen, Rad und

## MARTIN BILL

1982 in Hamburg geboren, studierte Bill dort Jura mit Schwerpunkten im Bau- und Umweltrecht und arbeitete nach seinem Abschluss als Fachanwalt für Verwaltungsrecht. Für die Grünen saß er von 2004 bis 2017 als Abgeordneter in der Bezirksversammlung Nord. Seit 2013 ist er Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft, seit 2015 als verkehrspolitischer Sprecher der Fraktion Die Grünen. Im Juni 2017 wurde Bill zum stellvertretenden Landesvorsitzenden der Grünen Hamburg gewählt. Seit dem 10. Juni 2020 ist er Staatsrat in der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende. Martin Bill ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt in Winterhude.

öffentlichen Nahverkehr zusammen zu denken. Das ist in Wahrheit der Kern des Umweltverbundes. Wir müssen konkret in eine gemeinsame Planung gehen. Wir müssen den Hamburg-Takt nehmen und auch überlegen, wie das zusammengeht, was gute Lösungen sind. Da gibt es vor allem auch Herausforderungen, da es ja oft eine Konkurrenz ist, aber wir werden es nur zusammen hinbekommen. Bisher ist da eher in Säulen gedacht worden.

### **Was bedeutet das konkret? Eigene Fahrradwaggons in den U- und S-Bahnen, mehr StadtRAD-Stationen?**

*Anjes Tjarks:* Wir sind erst seit zwei Wochen in diesem Haus, aber wir werden damit

anfangen, Workshops zu machen, wo es darum geht Wege zu finden, um das jetzt mehr zusammen zu denken. Uns wird sowohl von denen, die den Radverkehr betreiben als auch von denen, die den öffentlichen Nahverkehr betreiben, gesagt, sie würden gern mehr zusammenarbeiten. Auf diesen Weg müssen wir uns begeben.

### **Stichwort Hamburgs Magistralen: Ihr sprecht davon, die »Leistungsfähigkeit« der Hauptstraßen nicht einzuschränken. Aber leistungsfähig ist eine Straße doch dann, wenn sie für den Umweltverbund fit gemacht ist. Konkret: Wie bekommen wir auf den Hauptstraßen mehr Platz und sichere Wege fürs Rad?**

*Anjes Tjarks:* Ich finde es richtig, dass der Oberbaudirektor das Thema auf die Agenda gesetzt hat. Er will dazu ein internationales Bauforum veranstalten. Die Oberbaudirektoren nehmen traditionell großen Einfluss auf die Gestaltung der Stadt. Und er hat sich jetzt keine prominenten Stellen ausgesucht, sondern eher Orte, die so etwas wie die machmal sogar eher Unorte dieser Stadt sind, wo dennoch viele Menschen wohnen. Und er sagt jetzt, an diese Orte will ich ran! Das ist ein sehr mutiges Statement. Dann gab es das internationale Bauforum, ein Auftrag von 10 bis 20 Jahren. Und wir haben gesagt, die B 73 ist die Straße, die in Harburg die Entwicklung massiv behindert. Im Zuge des Baus der A26 wollen

Radweg oder Kfz-Parkplätze?  
Auf Hamburgs Magistralen  
wie der Hoheluftchaussee ist  
genug Platz vorhanden.



wir den Rückbau in weiten Teilen auf zwei Spuren und eine entsprechende Stadtentwicklung dazu, um Harburg als Stadt neu zu denken. Und wenn man das jetzt an anderen Magistralen entlang denkt, dann hat man zum Beispiel die Holstenstraße, wo man stadtauswärts einen Radweg in angemessener Breite anlegen könnte, ohne dass man jetzt groß in die Magistrale eingreifen müsste. An anderen Stellen ist das wiederum anders. Wir werden das angehen, aber in Maßen. Zu den Pop-up-Bikelanes: Da müssen wir jetzt gucken, wenn wir das jetzt machen, dann dauert das noch so acht Wochen, aus verwaltungstechnischen Gründen, dann haben wir bald Ende August und die Radfahrersaison dauert nicht mehr so lange. Man könnte also auch überlegen, ob man zum 1. März auch noch etwas macht. Ich will damit sagen, wir müssen aufpassen, dass das dann auch ein Erfolg ist. Eine Pop-up-Bikelane, auf der niemand fährt, ist nicht zielführend.

**Schön, dass Pop-up-Bikelanes jetzt im Koalitionsvertrag stehen. Gelten die drei geplanten Pop-up-Bikelanes als ein Verkehrsversuch?**

*Eine Pop-up-Bikelane, auf der niemand fährt, ist nicht zielführend.*

Anjes Tjarks

*Anjes Tjarks:* Das mit dem einen Verkehrsversuch kommt von uns. Wenn wir drei schaffen ist das gut, wir dürfen uns aber auch nicht überfordern. Das Projekt »Ottensen macht Platz« hat das Bezirksamt Altona ein Jahr lang beschäftigt. Das war ein tolles Projekt, jetzt kämpft das Amt für die dauerhafte Umgestaltung. Es ist auch immer die Frage, welche Größe und Komplexität ein Verkehrsversuch hat. Neben den Pop-up-Bikelanes werden wir auch einen Verkehrsversuch in der Mönckebergstraße machen, um die Busse dort zumindest zweitweise herauszubekommen. Das wird sehr aufwändig. Es



**Hamburgs erste Pop-up-Bikelane? Im Zuge von Straßenbauarbeiten gibt es seit Juli 2020 auf 300 Metern des Sievekingdammes genug Platz für sicheren Radverkehr.**

© Dirk Lau

geht einfach darum, dass wir uns selbst auch schützen müssen, damit wir es hinkriegen.

**Ihr wollt 60 bis 80 Kilometer Radinfrastruktur pro Jahr bauen. Zählt dazu auch alles, was gemacht wird, wenn die Straße sowieso angefasst wird?**

*Anjes Tjarks:* Wir wollen auf jeden Fall die Zählsystematik nicht ändern. Es geht um den Neubau, die Sanierung und die Widmung von Radverkehrsanlagen. Um einmal zu zeigen, wie wir schneller vorankommen wollen: Wir wollen, dass am nächsten Bündnis für den Radverkehr auch die Leitungsunternehmen der Stadt teilnehmen, also Wasser, Fernwärme,

Radverkehrsanlage bauen müssen als vielleicht zum Beispiel in Duvenstedt. Und Breite ist nicht alles, wir müssen auch eine Führung wählen, wo sich eine große Breite der Radfahrenden auch wohl fühlt. *Anjes Tjarks:* Wichtig ist auch der Belag. Richtig gut finde ich einen reibungsarmen Asphalt, wie beim Geestradweg nach Horn. Oder Poller, die blinken, damit man nicht dagegen fährt. Oder Ampeln mit Countdown. Viele kleine Details, die Wertschätzung bedeuten.

**Aber worauf liegt euer Fokus, auf Leuchtturmprojekten wie Countdown-Ampeln, oder darauf, endlich überall in Hamburg die Bettelampeln abzuschaffen?**

*Anjes Tjarks:* Wenn wir jetzt für den Hamburg-Takt zum Beispiel die Ampelschaltungen für den Busverkehr optimieren, werden wir schauen, was wir dabei für den Radverkehr tun können. Anderes Beispiel: Es gibt gerade ein Projekt, die Daten, die Ampeln senden, auf die Fahrbahn zu bringen, sodass Radfahrende sehen, mit welchem Tempo sie die nächste Ampel bei Grün erreichen. Also viele kleine Bausteine, die am Ende eine gute Radinfrastruktur ergeben. Wir müssen an vielen Stellen gucken, aber es wird natürlich auch Planungen geben, die wie bisher geplant umgesetzt werden. Sonst kommen wir nicht voran.

**Wird es unter eurer Leitung noch Verkehrsplanungen geben, wo der Mindeststandard unterschritten wird?**

*Martin Bill:* Ja, wir haben ja oft nur einen begrenzten Straßenraum.



Die Abstell-situation für Fahrräder in Wohnquartieren ist miserabel. Moderne Fahrradhäuschen auf Kfz-Stellflächen könnten diese rasch verbessern.

© Dirk Lau

### Schmale Schutzstreifen sind gefährlich. Besonders, wenn sie mit einer schmalen Kfz-Spur zusammentreffen, Osterstraße.

*Martin Bill:* Da gibt es keine pauschalen Lösungen. Wir müssen immer den Einzelfall betrachten und eine sichere Lösung finden. Ihr könnt sicher sein, dass wir uns die Zeit nehmen und auch Lust haben, darüber zu diskutieren.

### Würdet ihr Kompromisse wie in der Osterstraße in Zukunft noch eingehen? Aktuell geht es ja zum Beispiel um die Sternbrücke und die Stresemannstraße.

*Anjes Tjarks:* Wenn ich den Umweltverbund unter der Sternbrücke stärken will, brauche ich mehr Platz. Selbst, wenn ich den Kfz-Verkehr auf der Stresemannstraße auf eine Spur pro Richtung reduziere und dem Bus eine Spur gebe, habe ich immer noch nichts für den Radverkehr getan. Der Bus ist da der wichtigste Verkehrsträger. Das ist ein Dilemma, für das es noch keine Lösung gibt.

### Nur noch 20 Prozent privater Autoverkehr sind doch in einer autoarmen Innenstadt kein Problem mehr?

*Anjes Tjarks:* Die Frage ist ja, wie man das macht. Und da haben wir ja in der Innenstadt auch viel Zielverkehr. Und den wollen wir dort heraushalten, indem wir den Leuten sagen, hier sollt ihr nicht mehr fahren, hier sind die Ziele mit dem Rad viel besser zu erreichen und hier werden wir die Straßenparkplätze reduzieren. Wenn wir das bis 2025 schaffen, ist das was. Parallel müssen wir natürlich das Schnellbahnnetz ausbauen und die Kapazitäten erhöhen.

### Zielverkehr entsteht auch durch die Tiefgaragen großer Firmen, die ihren Mitarbeiter\*innen günstige Stellplätze anbieten. Habt ihr das auf dem Schirm?

*Anjes Tjarks:* Ja.

### Bleiben wir bei Verkehrsberuhigung. Wie wollt ihr den Autoverkehr aus den Wohnquartieren heraushalten?

*Anjes Tjarks:* Bei vielen neuen Quartieren wird ja schon autoarm geplant, das heißt mit einem Stellplatzschlüssel von 0,4 ...

*Martin Bill:* Außerdem planen wir so, dass der HVV mit dem ersten Bezug der Wohnungen dort schon ein Angebot macht. Das ist ganz wichtig, da wir einen Gewöhnungseffekt aufs Auto vermeiden wollen. Da haben wir eine klare Vereinbarung, dass mit der Ausweitung des Umwelttaktes zur Angebotsplanung immer gleich ein Angebot in den neuen Quartieren gemacht wird. Ein gutes Beispiel ist dafür die U-/S-Bahn Station Elbbrücken.

### Denkt ihr auch an Maßnahmen, die die Durchfahrt durch die Quartiere einschränken, Stichwort Superblocks?

*Anjes Tjarks:* Klar, es geht immer auch darum, den Verkehr in den Quartieren zu beruhigen. Im Übrigen glaube ich, dass die Stärkung des Radverkehrs auch davon abhängt, wie sicher ich mein Fahrrad vor der Tür abstellen kann. Man muss quasi aus der Tür rausfallen und sein Fahrrad da vorfinden. Deswegen wird das Fahrradparken in Quartieren eine wichtige Rolle spielen.

### Heißt das weniger Kfz-Parkplätze, mehr Fahrradstellplätze und bessere Lösungen als das »Modell Ottensen«?

*Anjes Tjarks:* Ja, das »Modell Ottensen« ist nicht mehr zeitgemäß, es muss weiterentwickelt werden.

### Letzte Frage: Was besprecht ihr in der neuen Senatskommission für Klimaschutz und Mobilitätswende?

*Anjes Tjarks:* Wir haben uns wirklich Großes vorgenommen mit der Mobilitätswende. Und dafür braucht man nicht nur eine Behörde. Man braucht den ganzen Senat. Der muss das wollen und unterstützen. Dafür braucht man eben einen Ort, wo man das bespricht. Und das ist diese Senatskommission. Und das führt in der Praxis dazu, dass man dort Themen bespricht und koordiniert, die entscheidungsreif sind. Manchmal ist es in Verwaltungszusammenhängen so, dass sich eine Behörde einfach taub stellt und Dinge nicht entschieden werden können. In der Senatskommission kann sich aber niemand verstecken. Da wird dann eine Entscheidung getroffen. Und es ist ein Gremium zum Monitoring des Fortschritts. Es gibt Senatsziele und dort wird geschaut, inwieweit diese erreicht werden. Wir werden von unserer Seite strittige Vorlagen vorbereiten, sie entscheidungsreif machen. Dann gibt es eine Sitzung, in der wir dann sagen, Straße xy würden wir gerne so machen. Wenn es dann keinen Widerspruch gibt, wird es entschieden, sonst muss diskutiert werden. Aber am Ende steht eine Entscheidung und keiner kann sich wegducken.

### Vielen Dank, dass ihr euch die Zeit genommen habt und viel Erfolg in den kommenden Monaten!

Interview: Amrey Depenau, Dirk Lau



© ADFC Hamburg

Trotz Zeitdruck war die Atmosphäre locker.

# STADTRADELN IN HAMBURG

Gemeinsam fahren für Radförderung  
und Umweltschutz



**JETZT ANMELDEN, APP LADEN UND  
AB 3. SEPTEMBER MITRADELN!  
[STADTRADELN.DE/HAMBURG](https://stadtradeln.de/hamburg)**



**STADTRADELN**  
Radeln für ein gutes Klima

**H**amburger\*innen fahren auch in diesem Jahr gemeinsam mit bei der Aktion STADTRADELN. Vom 3. bis zum 23. September 2020 zählt wieder jeder mit dem Fahrrad zurückgelegte Kilometer für den Wettbewerb STADTRADELN. Der ADFC Hamburg kann nach der Wahl, mit Corona und nach den Koalitionsverhandlungen jetzt endlich anfangen, die Aktion zu bewerben und durchzuführen. Da wir nicht viel Zeit für die Vorbereitung haben, ist jede Unterstützung durch ADFC-Mitglieder hilfreich. Redet und schreibt darüber – und fahrt mit!

**Mehr Menschen, mehr Rad** Alle, die mitradeln, tragen zur Förderung des Radverkehrs bei und schaffen einen Anreiz für das Radfahren. Die Erfahrungen des letzten Jahres haben gezeigt, dass durch den Wettbewerb mehr Menschen mehr Rad fahren. Um Kilometer für das Team zu sammeln, wurden Strecken zurückgelegt, die sonst mit dem Auto gefahren worden wären. Radtouren an Wochenenden machten Lust, auch nach dem Wettbewerb weiterhin die Freizeit mit dem Fahrrad zu gestalten. Und je mehr Teilnehmer\*innen mitmachen, desto schöner und größer wird dieser Wettbewerb. Daher hilft auch die Unterstützung von passionierten Radfahrer\*innen, die sowieso schon jeden Tag mit dem Fahrrad unterwegs sind.

**#MehrPlatzFürsRad** Im ADFC-Mitglieder-magazin über den Umweltaspekt des Radfahrens zu berichten, ist eigentlich überflüssig. Der Umweltaspekt ist aber ein wichtiger Bestandteil der Aktion, denn jede\*r Teilnehmer\*in schafft es eventuell, auch Kolleg\*innen, Freund\*innen oder Bekannte zum Umsteigen aufs Rad zu bringen. Jeder und jede einzelne neue Teilnehmer\*in ist ein\*e Partner\*in mehr an unserer Seite, schont die Umwelt, vermeidet Lärm und macht ganz einfach durchs Radfahren Druck für die Verkehrswende. Gemeinsam sind wir stark für #MehrPlatzFürsRad!

In Zeiten von Corona ist jede Radfahrt natürlich auch gelebter Pandemieschutz, da wir an der frischen Luft automatisch

Abstand halten und den ÖPNV für diejenigen entlasten, die nicht aufs Rad umsteigen können. Beim Redaktionsschluss Ende Juni ist überhaupt noch nicht absehbar, welches Gewicht dieser Aspekt während des Aktionszeitraums und auch danach haben wird. Mit etwas Glück spielt es dann keine Rolle mehr, und der oder die geneigte Leser\*in kann diesen Abschnitt einfach streichen.

Kaija Dehnkamp

Anmeldung: [stadtradeln.de/hamburg](http://stadtradeln.de/hamburg)



© Klima-Bündnis (alle)

## AB DONNERSTAG, 3. SEPTEMBER 2020, GEHT ES LOS – GEMEINSAM TROTZ WETTBEWERB!

STADTRADELN ist ein Wettbewerb! Darum, liebe Teilnehmer\*innen, fordert die Konkurrenz heraus! Es geht Firma gegen Firma, Abteilung gegen Abteilung, Verein gegen Verein, Schule gegen Schule. Ihr alle könnt jemanden herausfordern zum Fahrrad-Duell. Wer hat das größere Team? Welches Team schafft die meisten Kilometer je Teilnehmer? In diesem Jahr können in jedem Team Unterteams gegründet werden. So kann eine Schule, Firma oder ein Verein gemeinsam als Team fahren, während in den Unterteams verschiedene Klassen, Abteilungen oder Gruppen gegeneinander fahren.

**Wir müssen das Rad nicht neu erfinden!**

Wir müssen es nur häufiger nutzen.

STADTRADELN

## MITMACHEN – AUCH IM NETZ!

STADTRADELN lebt auch von euren Berichten in den sozialen Medien. Ob auf Twitter, Facebook oder Instagram: Schreibt über eure Fahrten. Schöne Ausflüge, schlechtes Wetter – und ich bin trotzdem gefahren! – oder persönliche Erfolge.

Bitte verwendet den Hashtag **#STADTRADELNHamburg** für eure Berichte, damit STADTRADELN Hamburg ein ordentliches Rauschen in den (sozialen) Medien verursacht. Jede\*r Radfahrer\*in mehr auf der Straße ist ein Erfolg für die Kampagne, für das Klima, für die Sicherheit im Straßenverkehr und für den Fahrradclub!





# HOLLANDRAD

© Illustration: Michael Paehl | Text: Dirk Lau

Sie wirken vielleicht etwas unhandlich und altmodisch, aber unsere westlichen Nachbar\*innen lieben sie! Während Deutsche bei der Wahl ihres fahrbaren Untersatzes allergrößten Wert auf Individualität und Ausstattung legen, geben sich Niederländer\*innen mit einem einzigen Fahrradtyp zufrieden. Der trägt dafür auch gleich den Namen des Landes.

Robuster Stahl, also recht schwer, dafür ohne Schnickschnack und entsprechend wartungsarm sowie hoher Fahrkomfort

dank aufwändig gefedertem Sattel sowie nah am Körper positioniertem Lenker kennzeichnen das Hollandrad. Charakteristisch für diese »Stadsfiets« oder »Omafiets« genannten Räder sind die aufrechte Sitzposition des/der Fahrer\*in, Vollkettenschutz und Hinterrad-Seitenverkleidung. Auch einige konstruktive Details aus der Frühzeit des Fahrradbaus, wie etwa gerade geschlitzte Gabelenden aus Rahmenrohr anstatt der üblichen Ausfallenden, findet man heute fast nur noch an den Hollandrädern.

Das Prädikat »Niederländisch Fabrikaat« kam erst in den 1920er-Jahren auf. Die niederländischen Radhersteller setzten vor allem auf Qualität und Langlebigkeit. Begünstigt wird die Liebe der Niederländer\*innen speziell zum Hollandrad durch die flache Landschaft, das engmaschige, gut ausgebaute Straßennetz und die hohe, gesellschaftliche Akzeptanz des Rads als alltägliches Verkehrs- und Transportmittel. Eine Evolutionsstufe, von der Deutsche noch träumen – von einem »Deutschlandrad« ganz zu schweigen.



© Privat



© Personalamt Hamburg

## ■ HILFS- UND SPENDENAKTION NACH TÖDLICHEM UNFALL

Bei einem Unfall mit einem Lkw in Hamburg-Billstedt ist am 2. Juni 2020 ein Radfahrer ums Leben gekommen. Diverse Medien berichteten von dem tragischen Fall des 46-jährigen Familienvaters. Der ADFC hat eine Mahnwache am Unfallort organisiert. Der Tod von Abdul Same J. trifft eine Familie, die ohnehin schwer zu kämpfen hat. Neben der Trauer um Ehemann und Vater und der bislang ungeklärten Frage, wie dieser schreckliche Unfall geschehen konnte, steht sie auch vor wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Eine Unterstützergruppe aus ihrem Arbeitsumfeld hilft Sames Frau und ihren drei Kindern: Auf einer eigens eingerichteten Website ruft sie dazu auf, die Familie von Same finanziell zu unterstützen, damit diese Zeit hat zu trauern.

[fuer-same.de](http://fuer-same.de)

SAVE THE DATE

**18.09.20: PARK(ING)-DAY**  
Parkplätze zu Parks!

## ■ FAHRRADFREUNDLICHES DOPPELSILBER

Hamburgs Personalamt wurde vom Fahrradclub im Mai gleich doppelt mit der Zertifizierung »Fahrradfreundlicher Arbeitgeber« in Silber ausgezeichnet. Sowohl die Behördenzentrale im Steckelhörn als auch der Standort des Zentrums für Personaldienste (ZPD) im Normannenweg hatten sich die hohe Auszeichnung redlich verdient. Fahrradfreundliche Arbeitgeber\*innen fördern die Fahrradnutzung ihrer Beschäftigten und weisen dies bei einem EU-weit anerkannten Audit durch den ADFC nach. Eine weitere Abteilung der Behörde (Landesbetrieb ZAF/AMD) wurde bereits 2017 zertifiziert. Das Personalamt kann ab jetzt mit allen Abteilungen als Fahrradfreundlicher Arbeitgeber auftreten. Die Verleihung des Zertifikats erfolgte am 27. Mai im kleinen Kreis und mit Sicherheitsabstand im Personalamt. Aus der Chefetage nahmen Volker Wiedemann und Sebastian Lindhof die Zertifikate für das Personalamt und das ZPD aus den Händen der Auditorin Susanne Elfferding entgegen. Die betriebliche Radverkehrskordinatorin des Personalamts Lina Engelbrecht und ihr Kollege Martin Nörenberg vom ZPD freuen sich bereits über die zahlreiche Anfragen ihrer Kolleg\*innen. Der ADFC gratuliert!

[fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de](http://fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de)

## ■ TEMPO 30: IN DEN MÜHLEN DER VERWALTUNG

Mit der 2017 vom ADFC gestarteten Kampagne »Tempo 30 – Läuft!« stellten hunderte Bürger\*innen bei der Innenbehörde Anträge, um dem Autolärm und der Luftverschmutzung auf Hamburgs Straßen entgegenzuwirken. Einer von ihnen ist Florian Dumsky. Mithilfe des ADFC wehrte er sich gegen Gebührenbescheide, stritt sich durch die gerichtlichen Instanzen. Mehr als drei Jahre dauert nun sein juristischer Kampf für saubere, leise und sichere Straßen vor der eigenen Haustür. Per Eilverfahren versuchte er jüngst, den zähen Prozess zu beschleunigen. Im Mai 2020 erging der Beschluss des Oberverwaltungsgerichts: abgelehnt! Während der Autoverkehr weiter rast und dabei Lärm- und Schadstoffgrenzen überschreitet, wartet Florian Dumsky auf das gerichtliche Hauptverfahren. Eine ausführliche Darstellung der Zusammenhänge lest ihr auf der Website des ADFC Hamburg.

[hamburg.adfc.de/ovg-beschluss/](http://hamburg.adfc.de/ovg-beschluss/)



Unsere Arbeit für Tempo 30 wird gefördert von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung.



© Michael Prah



**ONLINE-PETITION**

**Pop-up-Radwege  
in Hamburg jetzt!**

**change.org/  
pop-up-  
radweg-  
hamburg**

